

ORGAN DES KANTON-KOMITEES d. KP(B) SU UND KANTONVOLLZUGSKOMITEES DES MARXSTÄDTER KANTONS, ASSR d. WD

ROTE STURMPANNE

MARXSTADT, DEN

28. APRIL 1938

Nr. 87 (1284)

8 JAHRG.

Die Wahlkampagne bolschewistisch organisieren und durchführen

Die Werktätigen unseres Kantons empfangen die Beschlüsse des Allrussischen Zentralvollzugskomitees und des Zentralvollzugskomitees der Wolgadeutschen Republik über die Bestimmung des Tages der Wahlen der Obersten Sowjets der RSFSR und der ASSR der Wolgadeutschen auf den 26. Juni 1938 mit großer Begeisterung und revolutionärem Enthusiasmus. In ihren Resolutionen versichern sie dem Zentralkomitee der KP(B)SU und der Sowjetregierung, daß sie die Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD noch organisierter, auf einer noch höheren Stufe durchführen werden als die historischen Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR.

In der einstimmig angenommenen Resolution der Arbeiter der Fabrik „Kommunist“ heißt es:

„Zum Tag der Wahlen in die Obersten Sowjets der RSFSR und der ASSRdWD werden wir mit einem neuen Aufschwung des sozialistischen Wettbewerbs und der Stachanowbewegung kommen. Wir werden die revolutionäre Wachsamkeit noch mehr steigern und einen schonungslosen Kampf gegen die Feinde des Volkes führen und sie schonungslos vernichten.“

Die Arbeiter und Angestellten der Marxstädter MTS schrieben in ihrer Resolution des Meetings, gewidmet dem Beschluß über die Bestimmung des Tages der Wahlen in die Obersten Sowjets der RSFSR und der ASSRdWD:

Wir Arbeiter und Angestellten der Marxstädter MTS begrüßen heiß die Beschlüsse des Allrussischen Zentralvollzugskomitees und des Zentralvollzugskomitees der ASSR der Wolgadeutschen über die Bestimmung des Tages der Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD und verpflichten uns, die Stalinsche Konstitution und die Bestimmungen über die Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD gründlich zu erlernen.

Am Tag der Wahlen in die Obersten Sowjets der RSFSR und der ASSRdWD werden wir unsere Stimme für die Kandidaten des Blocks der Kommunisten und Parteilosen abgeben.

Der Block der Kommunisten und Parteilosen trug bei den Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR einen glänzenden Sieg davon. Er muß einen noch glänzenderen Sieg bei den Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD davontragen. Deshalb muß die Wahlkampagne noch besser, noch organisierter

durchgeführt werden.

Die Aufgabe im gegenwärtigen Moment besteht darin, daß die reichen Erfahrungen, welche in den Tagen der Vorbereitung zu den Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR gesammelt wurden, ausgenutzt werden und die Agitationsarbeit unter den Werktätigen noch breiter und tiefer entfaltet wird.

Vor allem muß man auf bolschewistische Art die Agitations-Propagandaarbeit entfalten und eine 100-prozentige Umfassung mit der politischen Agitation aller Wähler erzielen. Man muß offen eingestehen, daß es mit der Agitations-Propagandaarbeit in unserem Kanton noch mangelhaft steht und wir noch nicht das Niveau der Agitationsarbeit erreicht haben, das wir zu den Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR erzielt hatten. In den 281 Zirkeln zur Erlernung der Konstitution und der Bestimmungen zu den Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD sind nur 60 Prozent aller Werktätigen unseres Kantons, die das Stimmrecht besitzen, umfaßt.

Die Aufgabe der nächsten Tage ist es, das Netz der Zirkel und der Politischen Schulen zu erweitern und eine 100-prozentige Umfassung aller stimmberechtigten Werktätigen zu erzielen. Gleichzeitig müssen solche Formen der Agitationsarbeit wie Meetings, Versammlungen, Unterhaltungen, kollektives Lesen der Zeitung breitestens ausgenutzt werden. Dabei sind die parteilosen Aktivisten, die bei den Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR herangewachsen sind, breitestens in der Vorbereitungsarbeit zu den Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD auszunutzen.

Die Aufgabe der Parteiorganisationen besteht darin, daß die Verbindung der Partei mit den parteilosen Aktivisten der vorigen Wahlkampagne verstärkt und die Zahl dieser Aktivisten stark vergrößert wird.

„Kommunisten! Fester die Verbindung mit den parteilosen Massen! In der Wahlkampagne ist die Hauptsache, sich nicht von den Parteilosen abzusondern, sondern vereint mit den Parteilosen zu handeln und gemeinsam mit ihnen die Kandidaten für die Obersten Sowjets der Unions- und autonomen Sozialistischen Sowjetrepubliken aufzustellen.“

Diese 1. Mai-Losung des Zentralkomitees unserer Partei ist ein Kampfesprogramm der Tätigkeit für jede Parteiorganisation. Bis zum Tag der Wahlen in den Obersten

Wir werden den Tag der Wahlen mit einem neuen Aufstieg der Arbeitsproduktivität empfangen

Nach der Arbeitszeit am 24. April versammelten sich die Arbeiter und Angestellten der Marxstädter MTS zu einem Meeting, das der Besprechung der Beschlüsse des Allrussischen Zentralvollzugskomitees über den Tag der Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und des Zentralvollzugskomitees der ASSRdWD über den Tag der Wahlen des Obersten Sowjets der ASSRdWD gewidmet war.

In der einstimmig angenommenen Resolution des Meetings heißt es:

Wir Arbeiter und Angestellten der Marxstädter MTS begrüßen heiß die Beschlüsse des Allrussischen Zentralvollzugskomitees der RSFSR und des Zentralvollzugskomitees der ASSRdWD über den Tag der Wahlen des Obersten Sowjets der RSFSR und ASSRdWD und verpflichten uns, die Stalinsche Konstitution und die Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD gründlich zu erlernen.

Wir werden die revolutionäre Wachsamkeit noch mehr steigern und helfen, die Feinde des Volkes bis zu Ende zu vernichten.

Den Tag der Wahlen werden wir mit einer allseitigen Entfaltung und Festigung der Stachanowbewegung, mit einem neuen Aufstieg der Arbeitsproduktivität empfangen.

Am Tag der Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD werden wir unsere Stimmen für den Kandidaten des Blocks der Kommunisten und Parteilosen abgeben.

Schmidt, Pracht, Strack u. a.

Wir werden für diejenigen stimmen, die der Sache der Partei Lenins-Stalins restlos ergeben sind

Mit großer Begeisterung nahmen die Kollektivisten des Kolchos „Neue Hoffnung“ zu Hockerberg den Beschluß des Allrussischen Zentralvollzugskomitees und des Zentralvollzugskomitees der ASSR der Wolgadeutschen über den Tag der Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD entgegen. In allen Feldbau- und Traktorenbrigaden wurde der Beschluß über den

Tag der Wahlen besprochen und heiß begrüßt.

Einstimmig verpflichteten sich die Kollektivisten, bis zum Tag der Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD das Wahlgesetz gut zu erlernen, die revolutionäre Klassenwachsamkeit zu steigern und ihre Stimme für die Kandidaten des Blocks der Kommunisten und Parteilosen abzugeben.

Reifegerst

Der Kolchos „Gemüsebau“ hat den Gesamtplan der Frühjahrsaussaat erfüllt

Am 26. April endigte der Kolchos „Gemüsebau“ zu Fischer mit der Frühjahrsaussaat. Der Gesamtplan der Früh- und Spätkulturen von 525 ha wurde um 35 ha überboten. Der Kolchos machte 100 ha Kreuzsaat. Die Saat ist mit guter Qualität bestellt.

Gegenwärtig wird das Gehölzland der Kollektivistens geackert und bis zum

1. Mai will der Kolchos 30 Prozent Frühbrache bestellen. Die Kollektivistens des Fischerer Kolchos empfangen den 1. Mai, den internationalen proletarischen Feiertag, mit hohen Produktionsleistungen.

Vorsitzender des Kolchos: D. Friebus

Feldbauleiter: F. Friebus

Agroleiter: Justus

Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD sind uns nicht mehr ganz 2 Monate geblieben. Das sind Tage erster Arbeit zur noch stärkeren Verbindung mit den Massen.

Besonders große Aufmerksamkeit müssen die Parteiorganisationen der richtigen Auswahl des Bestands der Kreis- und Bezirkswahlkommissionen schenken. Als Vertreter in diesen Kommissionen müssen die Partei-, Kom-somol-, Gewerkschafts-Organisationen und Vereinigungen der Werktätigen die vorgeschrittensten Menschen schicken, die der sozialistischen Heimat treu ergeben

sind, die das Vertrauen der Wähler genießen, bei ihnen Autorität besitzen.

Die Wahlkampagne hat begonnen. Bezeichnen wir diese Tage mit einem neuen Aufstieg auf allen Gebieten der sozialistischen Arbeit. Organisieren wir die Wahlkampagne bolschewistisch! Sichern wir die Wahl in den Obersten Sowjet der RSFSR und der ASSRdWD der besten Söhne des Sowjetvolkes, flammender Patrioten unserer Heimat, in der Partei und außerhalb der Partei stehender Bolschewiki, die bis zu Ende der unsterblichen Sache Lenins-Stalins treu sind!

Am 17. Mai sind 65 Jahre seit dem Tage der Geburt (1873 J.) des berühmten französischen revolutionären Schriftstellers und hervorragenden Kämpfers der antifaschistischen Front, des Gen. Henry Barbusse verlossen.

Zeichnung nach dem Foto Sojusfoto



Henry Barbusse.

Seminar der Agitatoren

Am 2. April i. J. wurde mit den Agitatoren für die Wahlen in den Obersten Sowjet der RSFSR im Klub „Roter Oktober“ ein Seminar durchgeführt. Dem Seminar wohnten 97 Agitatoren bei. Das Seminar verlief aktiv. Es wurden betreffs aller Unklarheiten Fragen gestellt, welche vom Propagandisten Gen. Roppert beantwortet wurden.

J.

Die Kolchose „Kommunist“ und „Neue Hoffnung“ haben die Saat der Frühlkulturen beendet

Die Kolchose „Kommunist“ zu Orlovskoje und „Neue Hoffnung“ zu Hockerberg des Orlovskojer MTS-Rayons haben am 25. April die Saat der Frühlkulturen beendet. Alle Traktoren wurden an die Arbeit zur Bestellung der Spätkulturen übergeführt.

Die Traktoristen aus dem Kolchos „Kommunist“ Fr. Altenhof und Andreas Helm und die Säer Joh. Riemer, Joh. Axt, Friedrich Reusch und die Traktoristen aus dem Kolchos „Neue Hoffnung“ Heinrich Vogler, Joh. Spengler und die Säer David Hahn und Langolf Dorothea erfüllten und überboten bei der Durchführung der Saat der Frühlkulturen ständig ihre Tagesaufgabe. Dem internationalen proletarischen Feiertag, dem 1. Mai, entgegengehend, wollen beide Kolchose bis zum 30. April i. J. den Gesamtaussaatplan mit guter Qualität erfüllen.

Reusch, Reifegerst.

Das Saattempo beschleunigen

Die heute in unserer Zeitung veröffentlichten Angaben der Kantonalabteilung über den Verlauf der Frühljahrsaussaat in den Kolchosen unseres Kantons zeigt nocheinmal, daß unser Kanton in der Bestellung der Frühljahrsaussaat immer noch zurückbleibt. So sind zum 25. April erst 31579 Hektar Frühljahrsaussaat bestellt, was 68,4 Prozent ausmacht.

Am stärksten bleiben die Kolchose des Orlowkojer MTS-Rayons zurück, die zu diesem Datum erst 8171 ha Frühljahrsaussaat bestellt oder 60,1 Prozent des Planes erfüllt hatten. Voran gehen die Kolchose des Möllersfelder MTS-Rayons, die zum 25. April 14971 ha oder 77 Prozent Frühljahrsaussaat bestellt hatten.

Eine Reihe Kolchose unseres Kantons haben in der Durchführung der Frühljahrsaussaat keine schlechten Erfolge aufzuweisen. So haben die Kolchose „Woroschilow“ und „Ordshonikidse“ zu Paulskoje und der Kolchos „Neuling“ zu Boregardt schon vor einer Woche die Saat der Frühlkulturen beendet und haben jetzt bereits den gesamten Boden für die Spätkulturen vorbereitet. Diese Erfolge erzielten die Kolchose dadurch, daß sie die Arbeit gut organisierten, die sozialistischen Arbeitsmethoden breitestens entfalteten, den Traktorenpark und die landwirtschaftlichen Maschinen rationell ausnützten und die Kolchosverwaltungen die Arbeit in der Durchführung der Frühljahrsaussaat operativ leiteten.

Doch die Kolchose, wo die Kolchosverwaltungen in der Vorbereitung und in der Durchführung der Frühljahrsaussaat Unbeweglichkeit an den Tag legten, die Arbeit schlecht organisierten und die Kollektivisten für den Kampf zur Erzielung hoher Ernteträger nicht mobilisierten, wie dieses der Fall in den Kolchosen „Komsomolist“ zu Kano, „Kalinin“ zu Boregardt, „Bolschewik“ zu Kano war, bleiben auch in der Bestellung der Frühljahrsaussaat schandhaft zurück. Diese Kolchose haben den Plan der Frühljahrsaussaat erst zu 46-49 Prozent erfüllt.

Es ist notwendig, daß unser Kanton das Tempo der Bestellung der Frühljahrsaussaat beschleunigt, daß die noch bestehenden Mängel in der Durchführung der Frühljahrsaussaat sofort beseitigt werden, die zurückbleibenden Kolchose in der Arbeit aufnehmen, die Kolchosverwaltungen die gesamte Arbeit in der Durchführung der Frühljahrsaussaat operativ leiten und die Kantonalverwaltung sich an die Spitze der Leitung der gesamten landwirtschaftlichen Arbeiten stellt, damit unser Kanton schnellstens die Bestellung der Frühljahrsaussaat beendet und im Wettbewerb mit dem Balzerer Kanton siegt.

Angaben über den Gang der Frühljahrsaussaat auf den 25. April 1938

Benennung der Kolchose	Gesät in ha	Erfüllt in % zum Plan
Freiheit	1192	61,2
Neue Hoffnung	1265	66,3
Kommunist	1153	67,7
Molotow	1341	73,1
Kirow	1292	54,5
Tschapajew	717	55,3
Stoßbrigadier	626	52,2
Komsomolist	585	49,0
Im Rayon	8171	60,9
Karl Marx	773	70,1
Roter Landmann	1432	59,7
Rekord	775	75,7
Bolschewik	447	46
Kalinin	435	46,6
Woroschilow	1169	84,1
Gemüsebau	492	75
Roter Stern	906	58
Fischer Nr. 3	894	66,2
Held	1114	54
Im Rayon	8437	63,5
Rotarmist	624	66,7
Kämpfer	656	70
Sieg	1465	64,7
Lenin	1299	73,5
Kossarew	1290	71
Komintern	1248	79,6
Thälmann	1113	71,3
Neuling	1676	96,5
Junger Stürmer	1004	91,9
Roter Stürmer	1456	85,7
Ordshonikidse	1121	94
Rot Front	1028	77,3
Budjonny	991	76,7
Im Rayon	14971	77,0
Im Kanton	31579	68,4

Prämien für die beste Durchführung der Frühljahrsaussaat

Vor einigen Tagen wurden von der Direktion der Orlowkojer MTS 3000 Rbl. zur Prämierung derjenigen Traktorenbrigaden, Brigadiere und Traktoren ausgeschieden, die während der Durchführung der Frühljahrsaussaat Muster sozialistischer Arbeit zeigen werden. Für die beste Traktorenbrigade wurde eine Wanderehrenfahne bestimmt. Als zweite Prämie für die Brigaden wurde ein Radioempfänger angekauft. Für die Brigadiere der Traktorenbrigaden wurden zwei Prämien und für die besten

Traktoristen 17 Prämien festgesetzt.

Gegenwärtig fährt die MTS-Direktion in dieser Frage eine breite Aufklärungsarbeit und prüft die Resultate der Arbeit aller Brigaden und einzelnen Traktoristen, zur Ermittlung der besten Brigaden und Traktoristen, um in den nächsten Tagen die Prämierung durchzuführen.

Stellv. d. Direktors für den politischen Teil der Orlowkojer MTS:

A. Kelm

Plan für die Durchführung des 49. Jahrestages der Mafjeier in der Stadt Marxstadt

Alle Betriebe, Anstalten, alle Bürger von Marxstadt werden mit bester Vorbereitung den 1. Mai, den Tag der internationalen proletarischen Solidarität empfangen. Die Durchführung der 1. Mafjeier wird in folgendem bestehen:

1) Am 30. April punkt 8 Uhr abends wird im Kulturpalast eine feierliche Sitzung, gewidmet dem 1. Mai, mit allen Werktätigen der Stadt Marxstadt durchgeführt.

2) Am 1. Mai um 9 Uhr morgens versammeln sich alle Werktätigen der Stadt in ihren Betrieben, Anstalten, Lehranstalten und MTS zwecks gemeinsamen Abmarsches zum Sammelpunkt.

a) um 9 Uhr 30 Min. marschieren alle Organisationen unter Führung des Leiters der Abteilung, der Kolonne zum Sammelpunkt.

b) Die Reihlen der Kolonnen sind aus 4 Personen zu bilden, der Zwischenraum in der Kolonne ist drei Schritte einzuhalten, und zwar eine Organisation von der anderen.

Der Zwischenraum einer Kolonne von der anderen ist 5 Schritte beizubehalten.

c) Um 10 Uhr versammeln sich alle Kolonnen an der Tribüne.

d) Um 10 Uhr 30. Minuten wird das Meeting eröffnet.

Unbeweglichkeit der Ausfahrt-Reparaturwerkstätte der Marxstädter MTS

Wegen mangelhafter Durchführung der Traktoren-Reparatur von seiten der Marxstädter MTS gibt es in den Traktorenbrigaden Nr. 7 und Nr. 8 des Kolchos „Bolschewik“ zu Kano täglich Stillstände der Traktoren. Dieses müßte die Ausfahrt-Reparaturwerkstätte der Marxstädter MTS (Ausfahrtmechaniker Winterhold und Montageschlosser Held) veranlassen, dieser Traktorenbrigade rasch technische Hilfe zu erweisen und die Traktoren baldigst wieder in arbeitsfähigen Zustand zu bringen. Doch dieses ist bei ihnen nicht zu bemerken. Für Arbeiten, die man in 2 Stunden verrichten könnte, brauchen sie ganze Tage. Auch die Reparaturwerkstätte der MTS verhält sich zu der Remonte äußerst verantwortungslos. So mußte die 18. Traktorenbrigade den Magneto eines Traktors 3-mal in die Reparaturwerkstätte der MTS schaffen bis er einigermaßen repariert war. Dieses Zögern mit der technischen Hilfeerweisung von seiten der Ausfahrt-Reparaturwerkstätte der MTS und das verantwortungslose Verhalten bei der Durchführung der Reparatur sind ein starkes Hemmnis in der Durchführung der Frühljahrsaussaat, deshalb ist hier von seiten der Direktion der MTS einzugreifen und Besserung zu schaffen.

Andreas Schiera

Nach Beendigung des Meetings werden die Kolonnen nach der Reihe durch folgende Straßen demonstrieren:

Von der Tribüne zum Stadt sowjet-Engelstraße, Freiheitsgartenstraße, Kommunistenstraße, Sowjetplatz, Arbeiterstraße-Internationalstraße, Internationalplatz, Kirowstraße bis zum Sowjetplatz, wo die Demonstration auseinander gelassen wird. Nach der Demonstration um 2 Uhr mittags versammeln sich alle Organisationen am Sammelpunkt (Tribüne) und gehen organisiert zum Flugplatz, wo die besten Stachanowarbeiter fliegen werden.

3) Am 1. Mai nachmittags Vorführung von Kinobildern, wobei von 2 Uhr bis 3 Uhr ein Kinobild für die Schüler.

4) Am 1. Mai abends werden in den Klubs der Betriebe, Anstalten und Lehranstalten feierliche Sitzungen mit Berichten und künstlerischen Aufführungen veranstaltet.

5) Am 2. Mai 9 Uhr morgens Durchführung von „Kinder Morgen“ mit künstlerischen Auftritten der Schüler.

6) Am 2. Mai um 2 Uhr mittags Maispaziergänge der Werktätigen der Stadt Marxstadt nach dem neuingerichteten Sportplatz zu Marxstadt. Teilnahme am Sportfest—verschiedene Spiele.

7) Am 3. Mai 1. J. um 4 Uhr nachmittags Wettschießen von der Osoorganisation, der Fabrik „Kommunist“, FSU, Mechtechnikum, Pädschule, Technikum für Sowjethandel Tabakfabrik, Stadtfeuerwehr u. a. Organisationen im Schießstand beim Kantoso durchzuführen.

Formierung des Demonstrationszuges

Alle Organisationen werden in Kolonnen eingeteilt:

1. Kolonne Kinder der Schulen aus der 5. bis 10. Klasse zuzulassen. Schule Nr. 1, Schule Nr. 6, Schule Nr. 2, Schule Nr. 3, Schule Nr. 4, Schule Nr. 5, Schule Nr. 7.

Sammelpunkt Schule Nr. 6. Verantwortlich für die Kolonne—von der Kantonalteilung für Volksbildung—Gen Sabelfeld.

Gehilfe—von der Stadtabteilung für Volksbildung—G. Mehl.

2. Kolonne Alle Physikulturabteilungen der Stadt und

alle Radfahrer. Verantwortlich für die Kolonne—Sportstruktur Win-schu, —Sammelpunkt beim Pädtechnikum (Freiheitsgartenstraße).

3. Kolonne Fabrik „Kommunist“ und Fabrik-Lehr-lingsschule. Sammelpunkt—Fabrik „Kommunist“. Verantwortlich für die Kolonne—Schnitz F. Anfänger—Gen. Dornhof.

4. Kolonne Machorkafabrik. Sammelpunkt—Machorkafabrik. Verantwortlich für die Kolonne—Diesendorf Al.

5. Kolonne Osoaviachim, ROKK, Vorwehrgpflichtigen, Rote Partisanen. Sammelpunkt—Osoaviachim. Verantwortlich für die Kolonne—Haas.

6. Kolonne Arbeiter der MTS und Kollektivwirtschaften. Sammelpunkt—MTS. Verantwortlich—Pracht.

7. Kolonne Pädtechnikum, Mechtechnikum, Technikum für Sowjethandel, Medschule. Sammelpunkt bei der Schule Nr. 6. Verantwortlich für die Kolonne—Brescher.

8. Kolonne „Metallwerk“, „Jungsturm“, „Schneider“, „Roter Nahrungsarbeiter“, „Schuster“, „Korbflechter“, „Roter Invalide“, „Prima“, „Roter Fuhrmann“. Sammelpunkt—bei „Roter Nahrungsarbeiter“. Verantwortlich für die Kolonne—Klotzbach (vom „Jungsturm“).

9. Kolonne Verband der Arbeiter der Staatsanstalten, Finanz- und Bankarbeiter, Aufklärungsarbeiter, der Arbeiter der Stadtunternehmungen, Mühle- und Elevator-Arbeiter, Kommunalarbeiter, Verbindungsarbeiter, Medizinarbeiter, Wassertransportarbeiter, Politprosnetarbeiter. Sammelpunkt—am Zentralambulatorium. Verantwortlich für die Kolonne—Staab J. K.

10. Kolonne Alle nicht benannten Organisationen und die nicht organisierte Bevölkerung werden in der 10. Kolonne umfaßt. Sammelpunkt an der Schule Nr. 6. Verantwortlich für die Kolonne—Völk A. K.

11. Kolonne Die Kindergärten auf den Automaschinen. Sammelpunkt am Markt. Verantwortlich für die Kolonne Ritscher F. G.

Verantwortlich für die Demonstration ist Krutow A. P., Gehilfe—Karlin F. J.

Kommission.

Verantwortlicher Redakteur: K. Wunder.

Bekanntmachung

Die Marxstädter Seidenbaumschule benötigt Arbeiterinnen oder Arbeiter auf Saisonarbeit. Zu melden: Bebelstraße 12.

Leiter der Seidenbaumschule: D. Emich.

Bekanntmachung

Die Verwaltung des Stadtelektronetzes setzt alle Abonnenten in Kenntnis, daß zwecks Durchführung der Remonte auf der Linie Engels-Maxstadt vom 15.—25. April täglich von 8 bis 18 Uhr der Strom in der Stadt ausgeschaltet wird. Verwaltung-

Bekanntmachung

Der Marxstädter Schüttelpunkt benötigt Arbeiter zur Anfertigung von Lehmsteinen. Auskunft über die Bedingungen erteilt die Verwaltung alltäglich von 9—12 Uhr.

Staab.

Entlaufen—ein schwarzes Schaf mit 1 schwarzem Mutterlamm, beide ohne Kennzeichen. Zu melden: Riefert Joh. d. Joh. zu Boregardt. Der Finder wird belohnt.

Entlaufen—eine rothbraune Kuh. Zu melden: Engelsstraße Nr. 21, Stehle.